

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 373'177 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 83531300
Ausschnitt Seite: 1/7

“

**Ich nahm
an einem Wettkampf teil,
um etwas zu lernen –
zufälligerweise
gewann ich**

Nanda Walliser
Wettkampf- und Ligapilotin, Leissigen



Nanda in ihrer kompletten Wettkampfmontur. Foto: zvg



Die Überfliegerin aus dem Oberland

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein: Nanda Walliser würde Reinhard May definitiv recht geben. Die 44-jährige gebürtige Niederländerin zählt aktuell zu den wohl besten Gleitschirmpilotinnen der Schweiz. Sie erzählt von ihrer Leidenschaft, von Wein statt Millionen und von der Liebe, die sie während des Fliegens in Monaco gefunden hat.

von **Ben Abegglen**

Sie ist zwar eine Überfliegerin, abgehoben ist Nanda Walliser allerdings kein bisschen. Ob sie in ihrem früheren Leben ein Vogel war, darauf antwortet die sympathische Gleitschirmpilotin mit einem breiten Lächeln: «Möglich wärs». Ihre Leidenschaft fürs Fliegen entdeckte die gebürtige Niederländerin bereits als kleines Mädchen. Sie machte mit ihrer Familie Urlaub in Österreich, als sie den ersten Menschen in einem **Gleitschirm** durch die Lüfte sausen sah. «Von diesem Moment an war für mich klar, das will ich auch», erzählt die 44-jährige.

Wie alles begann

Als die damalige Studentin genug Geld beiseitegelegt hatte, nahm sie die ersten Flugstunden und absolvierte schliesslich die Ausbildung zur Gleitschirmpilotin. Da in den Niederlanden die Berge bekanntermassen spärlich gesät sind, zog Nanda ins deutsche Penzberg, um dort das Gleitschirmfliegen in seinem ganzen Spektrum zu erlernen. Später traf sie ihren Mann Hansjörg, ein ehemaliger Wettkampfpilot, der selbst dutzende spannende Geschichten zu erzählen hätte.

Nanda: «Ich machte zu dieser Zeit eine Flugreise, diese führte mich nach Monaco.» Nandas Mann, der während des Gesprächs neben ihr sitzt, fängt an zu grinsen, und ergänzt: «Das war vor 15 Jahren, ich war zu dieser Zeit Reiseleiter einer anderen Gruppe.» Das Paar muss schmunzeln und Hansjörg fügt an: «Es war Silvester. Wir haben uns am Strand getroffen.» Während er dies sagt, ist in seinen Augen für einen verschwindend kurzen Moment ein viel-sagendes Funkeln zu erkennen. Ob es noch mehr über diesen Abend zu berichten gibt, will der Reporter dieser Zeitung wissen. Beide schütteln rasch den Kopf und fangen an zu lachen.

Bekanntschaft mit Folgen

Diese Begegnung mit Nanda an einem Silvesterabend in Monaco liess Hansjörg nicht mehr los. Also entschied er sich bei ihrer damaligen Firma nach ihr zur suchen. «Irgendwann erhielt ich ein Mail, mit der Frage, ob ich nicht Lust hätte in der Schweiz zu fliegen», berichtet die Gleitschirmpilotin. «Das war ziemlich süss.» Ohne sich etwas dabei zu denken, sei sie ins Berner Oberland gereist, und bald danach sei mehr



daraus geworden, ein Höhenflug der etwas anderen Art.

Doch auch das Fliegen löst bei der mehrfachen Schweizermeisterin immer noch ein fast nicht zu beschreibendes Gefühl aus. «Es hat etwas Befreiendes, ein Erlebnis, das man kaum in Worte fassen kann.» Sie überlegt kurz. «Man ist frei. Ich entscheide, wo es hingeht.»

Bald einmal zeigte sich, dass die Niederländerin ein überdurchschnittliches Geschick am **Gleitschirm** an den Tag legte. Ihr Mann Hansjörg bemerkte das ziemlich schnell und schlug ihr vor, an einer «Junior-Lady-Challenge» teilzunehmen. «Ich ging dorthin, um etwas zu lernen», so Nanda. «Zufälligerweise gewann ich.» Als ob ein Wüstenfuchs einem Delfin davonschwimmen würde, in etwas so beschreibt sie den Moment, als «eine Holländerin den Einheimischen um die Ohren flog.» Dieser erste Erfolg, den sie als damals 30-jährige erzielte, sollte nicht ihr einziger bleiben - im Gegenteil. Woher diese Fähigkeiten stammen, darüber lasse sich laut der höchst erfolgreichen Gleitschirmpilotin nur spekulieren.

Grosses Talent, kleine Preisgelder

Letztes Jahr wurde die 44-jährige Nanda zum vierten Mal Schweizermeisterin, im Paragliding World Cup Finale erreichte sie den dritten Platz und im internationalen Gesamtranking erreichte sie ebenfalls Platz drei.

Zum Vergleich: Die aktuelle Nummer drei in der Weltrangliste im Frauentennis, die Tschechin Barbora Krejčíková, verdiente alleine mit Preisgeldern bisher rund 6,3 Millionen Dollar. →

Was erhält man als Nummer drei der Welt im Paragliding? Nanda: «Als Preis gibt es meist eine Flasche Wein oder eine Jacke».

Damit wäre die Frage, ob die Überfliegerin aus Leissigen von der Fliegerei leben kann, auch beantwortet. Sie arbeite Vollzeit bei der SBB, diese unterstütze sie mit zehn Tagen zusätzlichem Urlaub, wofür sie sehr dankbar sei.

Die aufgestellte Niederländerin, deren Deutsch mit einem ohrenbeflügelnden Dialekt aus ihrer Heimat versehen ist, sieht in der Entlohnungsthematik respektive der ausbaufähigen

Professionalisierung und Kommerzialisierung des Sportes auch einen Vorteil. «So ist das Gleitschirmfliegen für mich nie ein müssen, sondern immer ein dürfen. Ich muss niemandem etwas beweisen.» Um ihre Passion weiterhin leben zu können, ist allerdings viel logistischer Aufwand nötig. Hinter Nanda sieht man Hansjörg bedächtig nicken. «Ich war ebenfalls lange ein Wettkämpfer», so der erfahrene Gleitschirmpilot. Er führt kurz aus, was den meisten Menschen auf dem Boden verborgen bleibt. «Ein Wettkampfgleitschirm unterscheidet sich wesentlich von einem handelsüblichen **Gleitschirm**. Das ist in etwa so, wie ein VW Golf und ein Formel1-Wagen.»

Viele ungeübte Pilotinnen und Piloten hätten wahrscheinlich Mühe, mit einem Wettkampfgleitschirm überhaupt abzuheben, erläutert Hansjörg. Der Schirm ist indes nur ein Puzzle-teil, das zum Gesamtbild eines Wettkampfpiloten oder einer Wettkampfpilotin wie Nanda gehört. «Mein Mann ist die gute Seele, das Logistikgenie hinter alledem.» Sie werfen sich einen vielsagenden Blick zu. Was sie noch

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 6
Fläche: 373'177 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 83531300
Ausschnitt Seite: 4/7



erreichen will? Möchte diese Zeitung von Nanda wissen. «Das ist eine gute Frage.» Sie denkt nach. «Eigentlich möchte ich einfach auf meinem Niveau weiterfliegen. Wenn das Resultat noch besser ausfällt, dann nehme ich das gerne.» Ein grosses Lächeln macht sich breit.

Nr. 196467, online seit: 27. Februar – 19.02 Uhr



**SEHEN SIE HIER
DIE VIDEO-REPORTAGE**



Nanda Walliser mit einem Teil ihrer Ausrüstung und mehreren Auszeichnungen. Fotos: Ben Abegglen

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 373'177 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 83531300
Ausschnitt Seite: 5/7



Verschiedene Auszeichnungen und Preise, die Nanda Walliser im Laufe der vergangenen Jahre eingeheimst hat.

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 6
Fläche: 373'177 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 83531300
Ausschnitt Seite: 6/7



Hansjörg und Nanda Walliser während den Pfalz Open im Elsass. Foto: zvg

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 373'177 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 83531300
Ausschnitt Seite: 7/7



Unzählige Gleitschirmpilotinnen und Gleitschirmpiloten, unter anderem Nanda Walliser, am Weltcup in Disentis. Foto: zvg